

Januar

2021

# phÿsemathenten

Mathematik Physik Meteorologie Nanotechnologie Fachschaftszeitung



## Der maskierte Wahlretter

# Inhaltsverzeichnis

Editorial . . . . .	3
Niedersächsische Bildungspolitik vom Feinsten . . . . .	4
Interview mit Prof. Seckmeyer über die Schließung der Meteorologie . . . . .	6
Gremien . . . . .	9
Der Fakultätsrat . . . . .	9
Der Fachschaftsrat . . . . .	10
StuRa . . . . .	11
Senat . . . . .	11
WWW – Wie Virtuell Wählen . . . . .	12
Listenwahl . . . . .	13
Warum wählen? . . . . .	14
Werbeunterbrechung . . . . .	15
Die Kandidaten zur Wahl . . . . .	16
Der Wahlheld? . . . . .	29
phÿsemathenten – Was ist das? . . . . .	32
Zeichne deinen eigenen Μάφης . . . . .	33
Impressum . . . . .	34

# Editorial

von Philipp Wübbolding

Liebe MaPhys,

Ich hoffe ihr alle habt auch in diesem Jahr ein paar schöne Tage über die Semesterferien verbracht. Dieses Jahr war es sicherlich etwas anders als sonst, aber es würde mich nicht wundern, wenn ihr als Weihnachtsgeschenk von euren Dozenten einen Übungszettel mitbekommen habt. Unseren Ersis wünsche ich, dass ihr bis jetzt durchgehalten habt. Wer es hierhin schafft, bleibt auch länger dabei. Normalerweise kommt jetzt an dieser Stelle ein Wahlauf Ruf von mir, darüber wie wichtig wählen ist, dass wir doch auch wieder die Fakultät mit der höchsten Wahlbeteiligung sein wollen oder vielleicht wie erschreckend gering die Wahlbeteiligung doch im Allgemeinen ist. Das trifft natürlich auch weiterhin zu. In diesem Jahr möchte ich aber den Fokus hier auf die drohende Schließung des Institutes für Meteorologie setzen. Dass dies in den Zeiten, in denen uns der Klimawandel vor große Herausforderungen stellt und der Rat



von Wissenschaftler\*innen wichtiger denn je ist, ein völlig falsches Zeichen vom Präsidium ist, muss ich wohl kaum erwähnen. Es geht aber bei dieser Diskussion auch um etwas anderes. Nämlich die Frage, welche Bedeutung Forschung und Wissenschaft in unserer Gesellschaft einnehmen sollen. Das Land Niedersachsen ist wohl der Meinung, in Zeiten von Verschwörungsmythen und Fake-News, sei es nicht nötig der Bildung den Rücken zu stärken. Das Präsidium hat den Druck, wirtschaftlich Handeln zu müssen. Sollten wir nicht viel mehr Forschen um des Forschens Willen und Wissen des Wissens wegen schaffen? Gerade die Mathematik ist eine Disziplin, in der vieles aus reiner Neugier heraus geschieht. Ohne jeglichen wirtschaftlichen und praktischen Nutzen. Einzig und allein der Mathematik wegen. Ich bin der Überzeugung, dass diese Herangehensweise die bessere ist. Auch ein noch so kleiner Studiengang oder ein noch so kleines Forschungsfeld sollte für uns von schützenswerter Bedeutung sein, um die Vielfalt und den Reichtum zu erhalten. Wir sollten also diese Wahl auch dazu nutzen, um unseren studentischen Vertretern – wer das ist, stellen wir euch hier vor – durch eine beeindruckende Wahlbeteiligung ein starkes Mandat zu geben. Auch damit können wir zeigen, wie wichtig uns das Überleben der Meteorologie in Hannover ist.

# Niedersächsische Bildungspolitik vom Feinsten

von Anna Julia Hauschild

Das Präsidium überlegt, den Studiengang Meteorologie zu schließen. Grund für die Schließung sei das fehlende Geld. Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich im Januar fallen.

Der Universität fehlen fünf Millionen Euro pro Jahr. Das ist an sich nichts Neues, jedoch sollen jetzt rund 100 Stellen gestrichen werden, um langfristige Ausgaben zu senken. Darunter fallen auch die zwei der Meteorologie verbliebenen Professuren. Sollte es zur Schließung kommen, würden diese nicht neu besetzt werden, sondern wegfallen. Das hieße, dass auch das Institut für Meteorologie und Klimatologie stark geschwächt werden würde.

Die endgültige Entscheidung dazu sollte eigentlich im Dezember getroffen werden, wurde jetzt aber (vorerst) in den Januar verschoben. Das Präsidium wird vermutlich die Stellungnahme des Senats abwarten, bevor es seine Entscheidung trifft.

## Die Macht des Präsidiums

In Niedersachsen hat das Universitätspräsidium sehr viel Macht. Dies ist schon im niedersächsischen Hochschulgesetz festgelegt. Das Präsidium entscheide „insbesondere über [...] die Einführung, wesentliche Änderung und Schließung von Studiengängen“. Außerdem kann das Präsidium die Organisationseinheiten und Fakultäten nach Belieben umstrukturieren und muss alle neuen Prüfungsordnungen genehmigen (niedersächsisches Hochschulgesetz: §37 „Präsidium“). Also nochmal Klartext: das Präsidium hat sehr, sehr viel Macht. Denn selbst

wenn die Stellungnahmen von Senat und Fachschaftsrat etwas anderes empfehlen, kann das Präsidium sich eigenständig entscheiden. Dabei ist ziemlich egal, ob es um die neue Prüfungsordnung geht oder um die Schließung eines Studienganges. Das Präsidium entscheidet.

## Was bisher geschah

Auch wenn das Präsidium alleine entscheidet, wird vorher normalerweise das Gespräch mit den verschiedenen Organisationseinheiten der Universität gesucht. Häufig, wenn Sparmaßnahmen diskutiert werden, wird auch mit den betroffenen Fakultäten geredet, sodass diese selber Vorschläge machen können, wie sie das Geld am liebsten einsparen wollen.

Bei der drohenden Schließung der Meteorologie ging das Präsidium anders vor. Der Vorschlag, den Studiengang zu schließen, kam vom Präsidium selbst. Die Betroffenen wurden erst durch den Fakultätsrat Ende Oktober informiert, der FSR (Fachschaftsrat) erst eine Woche später durch den studentischen Vertreter aus der Meteorologie (Finn Jonas Rolf). Somit konnten weder die Fakultät noch der Fachbereich selber langfristig Protest planen. Der FSR sagte, dass das Präsidium ihnen keine Chance ließ, auf hochschulinterner Ebene gegen die Schließung zu arbeiten. Daher blieb als Mittel nur der öffentliche Druck. Die Meteorolog\*innen selber haben kurzfristig (im Dezember) noch eine Demonstration und eine Petition auf die Beine gestellt.

Auch die Medien berichteten deutschlandweit, viele Personen und Institutionen sprachen sich deutlich gegen die Schließung aus.

## **Ein Plädoyer für die Meteorologie in Hannover oder**

### **Warum es unfassbar ist, dass dieser Studiengang einfach so geschlossen werden kann**

Meteorologie ist ein recht kleiner Studiengang. In ganz Niedersachsen kann er nur an einer (oder bald auch keiner?) Universität studiert werden. Richtig gelesen, das heißt, dass das Präsidium den einzigen Studiengang seiner Art in ganz Niedersachsen schließen kann.

In ganz Deutschland kann Meteorologie in vergleichbarem Umfang nur an neun weiteren Universitäten studiert werden (in Berlin, Bonn, Frankfurt, Mainz, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig und München). Dadurch, dass es nur recht wenige Universitäten gibt, die diesen Studiengang anbieten, wäre die gesamtdeutsche Meteorologie schwächer als zuvor. Vor allem da es in Hannover weltweit einzigartige Messgeräte gibt und einige unserer Forschungsbereiche (v.a. Stadtklima) einmalig sind.

Zusätzlich ist Meteorologie ein sehr wichtiger Studiengang für die Zukunft, da man sich in diesem Studiengang vor allem mit der physikalischen Beschreibung von Vorkommnissen in der Atmosphäre (wie Strahlung und Wind) beschäftigt. Diese werden immer wichtiger, um den Klimawandel richtig einzuschätzen. Denn Nachhaltigkeitsstrategien sind zwar schön und gut, sie bringen allerdings nur dann etwas, wenn man genau weiß, woran man sich anpassen muss. Die Atmosphäre und die darin auftretenden Änderungen können am besten von Meteorolog\*innen beschrieben werden. Diesen Studiengang zu schließen, ergibt also wenig Sinn, wenn Deutschland oder Niedersachsen

weiterhin Expert\*innen auf relevanten Gebieten zum Thema Klimawandel ausbilden will.

Vor allem, weil sich sowohl die Universität als auch das Land Niedersachsen mit ihren Nachhaltigkeitsstrategien profilieren. Gleichzeitig einen der zentralen Studiengänge zu schließen, setzt ein anderes Zeichen und lässt an der Ernsthaftigkeit dieser Aussagen zweifeln. Selbst in der Neujahrsansprache zu letztem Jahr wurden die Meteorologen noch lobend erwähnt und bis vor kurzem hieß es noch, man bekäme eine Professur mehr. Stattdessen die Nachricht zu bekommen, vermutlich geschlossen zu werden, machte alle ziemlich wütend.

### **Das eigentliche Problem**

Denn auch wenn es das Universitätspräsidium ist, das den Studiengang schließen möchte: Das eigentliche Problem der Universität sind fehlende Gelder. Das liegt aber vor allem daran, dass Niedersachsen immer zuerst bei den Hochschulen kürzt. Denn zu den fehlenden fünf Millionen Euro im Jahr kommen jetzt nochmal die Coronakürzungen hinzu, sodass Epping handeln muss.

Zusammengefasst hat die Meteorologie also folgendes Problem:

Die Universität hat zu wenig Geld und das Präsidium, das irgendwie haushalten muss (auch niedersächsisches Hochschulgesetz), hat gleichzeitig die Macht, beliebige Studiengänge zu schließen. Dabei den Studiengang mit Professuren, die eh bald auslaufen, zu nehmen ist naheliegend.

Trotzdem ist es für mich schwer verständlich, dass ein deutschlandweit bedeutender Studiengang einfach so geschlossen werden kann und dass nicht darauf geachtet wird,

dass diese Schließung einen Studiengang betrifft, der zukünftig an immer mehr Bedeutung gewinnen wird. Es macht mich wütend, wie ein Studiengang, der zu wichtiger Forschung heranbildet, sich plötzlich als besonders wirtschaftlich herausstellen muss,

um weiter zu existieren, weil es dieses Land einfach nicht auf die Reihe bekommt, Geld an die richtigen Stellen zu verteilen.

Stand: 27.12.2020

## Interview mit Prof. Dr. Gunther Seckmeyer zur drohenden Schließung der Meteorologie

von Anna Julia Hauschild



### Inwiefern wären Sie von der Schließung des Studienganges betroffen?

Als Professor werde ich selbst weiter forschen und lehren können, aber unter ganz anderen Bedingungen als bisher. Nach den Plänen des Präsidiums soll es eine Vertiefung für Meteorologie innerhalb des Physikstudiums geben. Das ist dann so etwas wie ein neuer und anderer Job, den ich übernehmen müsste. Ich habe zwar Physik studiert, in Physik promoviert und mich in der Physik habilitiert, aber seit 30 Jahren arbeite ich jetzt in der Atmosphärenforschung. Mein Interesse an Physik und Mathematik ist ungebrochen, ich kenne also beide Welten. Allerdings würde ich als letzter verbliebener aktiver Professor für Meteorologie

in Niedersachsen in den kommenden Jahren mit der Abwicklung der Studiengänge wahrscheinlich zeitlich sehr beansprucht werden, ohne eine gute Zukunftsperspektive zu haben. Zudem kann ein Einzelner nicht all die Aufgaben übernehmen, die vor 10 Jahren noch vier Professoren unter damals schon schwierigen Bedingungen gemacht haben. Außerdem kann man ohne Unterstützung der eigenen Universität nicht bestehen. Obwohl man ja einem Professor oft unterstellt, er wüsste in seinem Fach alles, ist das nicht der Fall. Eher weiß man, was man alles nicht weiß. Ich selbst bin gar nicht so wichtig, aber die zeitliche Beanspruchung durch die Abwicklung der Studiengänge würde mich davon abhalten, Neues zu erforschen und mein Können und Wissen an die Jüngeren weiterzugeben - also ich fürchte, ich kann dann genau die Dinge nicht mehr tun, die mich einmal motiviert haben, die Mühen auf mich zu nehmen, um Professor für Meteorologie zu werden.

### Wie haben Sie sich persönlich engagiert?

Seit der Dekan Ende Oktober uns Professoren die Schließungsabsichten des Präsidiums mitgeteilt hat, versuche ich herauszu-

finden, was die Gründe für die Schließung des Studiengangs sind. Das ist nicht so einfach, wenn man die Informationen nur von Dritten erhält. Öffentlich genannt werden die anstehenden Sparmaßnahmen an den niedersächsischen Universitäten, aber offensichtlich spielt auch eine wesentliche Rolle, dass kleine Fächer an der Leibniz Universität nicht mehr erwünscht sind, obwohl gerade sie oft die Bindeglieder zwischen den großen Blöcken sind. Es wurde mir relativ schnell klar, dass meine eigenen Einflussmöglichkeiten auf eine mögliche Schließung eher gering sein werden. In einem ersten kurzen Gespräch mit dem Präsidenten am Rande der Demo der Studierenden habe ich von ihm erfahren, dass er im Moment „nur“ die Studiengänge, nicht aber das Institut für Meteorologie schließen möchte. Das hat er zwei Tage später in einer öffentlichen Sitzung auch noch einmal wiederholt. In den letzten Wochen habe ich sehr viele Gespräche sowohl mit Kolleg\*innen als auch mit Politiker\*innen verschiedener Parteien geführt. Ich habe eigentlich immer nur die eine Frage gestellt: Wie kann es sein, dass man in Zeiten des Klimawandels die Ausbildung von zukünftig dringend benötigten Fachkräften für Klimaveränderungen und für die Erforschung regenerativer Energiesysteme beenden will, zumal wir das einzige Institut in Niedersachsen sind, das Meteorologen ausbildet? Ich fragte dann weiter wie das meine Gesprächspartner sehen und ob sie es im Gegensatz zu mir verstehen können. Die Reaktion und Unterstützung, die ich dabei erfahren habe, waren einfach überwältigend. Es heißt ja immer, dass man erst in Krisenzeiten merkt, wer die echten Freunde sind. Wenn es gut läuft, dann sind viele Menschen da, wenn es schlecht läuft, sind es oft nur wenige. Das war in den letzten Wo-

chen wahrlich anders. Ganz viele Menschen – oft kenne ich sie nicht mal persönlich und habe ihnen gar nichts erzählt – haben sofort etwas unternommen und an den Präsidenten die Bitte gerichtet die Schließung doch noch einmal zu überdenken. Eine Sammlung der öffentlich zugänglichen Informationen und Briefe findet sich auf unserer Homepage ([www.muk.uni-hannover.de](http://www.muk.uni-hannover.de)) unter dem Punkt „Aktuelles“ oder „Neuigkeiten“. Es gab aber auch noch zusätzlich viele weitere, vertrauliche Gespräche.

### **Wie kann man Ihrer Meinung nach am besten gegen die Schließung ankämpfen?**

Es kommt vor allem auf die junge Generation an, denn sie wird vor allem betroffen sein. Den Studierenden, Doktoranden und auch den Mitarbeitern der Meteorologie werden ihre Entwicklungsmöglichkeiten genommen. Ob die Universität selbst bei großem Engagement der verbliebenen Mitarbeiter und mit viel zusätzlichem Geld ein ordnungsgemäßes Studium für die jetzt eingeschriebenen Studierenden gewährleisten kann und will, ist ungewiss. Daher ist es wichtig, deutlich vernehmbar gegen die Schließung zu protestieren, aber es geht noch um viel mehr. Es sind zwar alle Menschen vom Klimawandel betroffen, aber vor allem die junge Generation wird ausbaden müssen, was die Älteren versäumt haben. Es gibt auch viele Ältere, die nicht verstehen, warum man die Studiengänge schließen will, weil ihnen bewusst ist, dass es know-how braucht, um die Zusammenhänge einordnen zu können und um Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Es ist wichtig für die Jungen, sich mit diesen Einsichtigen zu verbünden und den Entscheidern an der Universität und in der Politik klar zu machen, was die

junge Generation will und was sie braucht. Selbst wenn das nicht sofort gelingen sollte – wobei ich nach wie vor auf die Einsichtsfähigkeit derjenigen hoffe, die zu entscheiden haben – kommt es weiterhin darauf an, mit Kreativität und Mut deutlich zu machen, wozu man Meteorologen braucht. Es wird auch darauf ankommen, dass die anderen Studierenden und Mitarbeiter der Fakultät zu den Meteorologen halten. Die Meteorologen sind wie Quantenoptiker, Gravitationsphysiker, Festkörper- oder theoretische Physiker letztlich genauso Physiker, nur beschäftigen sie sich eben mit der Physik der Atmosphäre, in anderen Ländern wird Meteorologie gleich so genannt. Das Gebiet ist aber überall so umfangreich, dass man im Studium nicht die ganze andere Physik auch noch zusätzlich lernen kann. Und man wird in Zukunft eher mehr als weniger Professor\*innen der Meteorologie benötigen. Die meisten der Kolleg\*innen der Mathematik und der Physik haben das auch verstanden und wollen die größere Vielfalt. Die Universität gäbe mit der Schließung zudem ein fatales Signal nach außen: Der Klimawandel ist der Universität völlig egal, allen Beteuerungen zur Wichtigkeit der Nachhaltigkeit zum Trotz. Ich frage mich: Will die Universität das wirklich? Sollen tatsächlich mit abnehmender Tendenz nur noch vereinzelte Teilaspekte bearbeitet werden, ansonsten werden die Schwerpunkte aber ganz woanders gesetzt? Widerspricht das nicht dem eigenen Anspruch?

### **Was wäre Ihrer Meinung nach der größte Verlust bei einer Schließung der Meteorologie in Hannover?**

Meinen ersten Vortrag zu Klimawandel und Energieversorgung habe ich als junger Stu-

dent in einer Schule gehalten. Das ist jetzt fast 40 Jahre her. Ich erinnere mich noch sehr gut an diesen Vortrag. Auch damals war schon Vieles bekannt, wenn auch noch nicht so glasklar wie heute. Die globale Erwärmung war erst am Anfang, das Ozonloch war noch nicht entdeckt. Was wir damals noch nicht recht kannten, waren die Lösungen. Inzwischen wissen wir, dass in 2020 sowohl über der Arktis als auch der Antarktis Rekordozonlöcher aufgetreten sind, dass das wahrscheinlich mit den zu hohen Treibhausgaskonzentrationen zusammenhängt und wir wissen heute, was wir tun müssen, um die Klimakrise zu lösen. Wir haben in Hannover völlig neuartige Messgeräte entwickelt, um Solarenergie zu messen und ihren Einsatz zu optimieren, wir sind weltweit führend bei der Messung der UV-Strahlung, die durch den Ozonabbau sehr intensiv werden kann. Wir haben in Hannover ein weltweit sehr beachtetes Modell entwickelt, um zu sehen, wie sich der Klimawandel in Städten auswirkt und wie man da vielleicht gegensteuern kann. Unsere Forschung in Hannover ist Teil der weltweiten Anstrengungen zum Verständnis des Klimawandels und wir vermitteln Methoden sowie know-how wie man die komplexen Prozesse verstehen kann. Darüber hinaus arbeiten wir daran, wie Wind- und Solarenergie wirtschaftlich genutzt werden kann und wie man Speicherkosten vermindert, um die Verbrennung von fossilen Stoffen möglichst schnell stoppen zu können. All dieser Erkenntnisgewinn könnte bald nicht mehr stattfinden und natürlich gibt es auch weniger neue Forschungsprojekte, wenn die alten Professoren keine jüngeren Nachfolger mehr haben. Der größte Verlust ist, wenn durch die Schließung der Studiengänge in der Zukunft die Fachleute fehlen für ein fundiertes Ver-

ständnis der Zusammenhänge. Wie wichtig Wissenschaftler sind, erleben wir gerade in der Coronakrise. So schlimm Covid-19 auch ist, wird der Klimawandel uns noch vor viel, viel größere Herausforderungen stellen. Um die zu bewältigen, werden die Meteorologen auch aus Hannover noch dringend gebraucht werden. Je länger die Schließungsdiskussion andauert, desto teurer und damit schwerer

wird es dadurch entstehende Schäden wieder zu reparieren. Einige Mitarbeiter und Studieninteressierte werden in andere Bundesländer gehen, aber die meisten würden wohl etwas Anderes, aber nicht Physik in Hannover, studieren, wenn Meteorologie in Hannover nicht mehr angeboten wird.

## Gremien

*von Jonas Hoppe*

Bei einer Wahl und damit auch in dieser Ausgabe geht es immer um die Frage: Wen wähle ich? Bevor man sich diese Frage jedoch beantworten kann, muss zuerst geklärt werden: Für welche Aufgaben kandidieren die Personen überhaupt? Da, im Gegensatz

zur Politik, die Aufgaben der Gremien in der Uni nicht allgemein bekannt sind, haben wir für euch die dazugehörigen Informationen auf den folgenden Seiten zusammengestellt, damit ihr gut informiert seid und guten Gewissens eure Macht als Wähler nutzen könnt.

## Der Fakultätsrat

*von Jonas Hoppe*

Neben den studentischen Hochschulgremien, zu denen der FSR und der StuRa gehören, gibt es noch die akademischen Gremien, welche auf verschiedenen Ebenen die organisatorischen Entscheidungen der Universität treffen. Der Fakultätsrat (kurz !-Rat) ist ein solches akademisches Gremium und gilt als die höchste Instanz unserer Fakultät. Der !-Rat setzt sich zusammen aus dem Dekan, momentan Prof. Dr. Clemens Walther, welcher den Vorsitz inne hat, dem Studiendekan, sieben Vertretern der Hochschullehrenden, zwei Vertretern der wissenschaftlichen Mitarbeiter, zwei Vertretern der Mitarbeiter aus Verwaltung und Technik, sowie den

zwei von uns gewählten studentischen Vertretern. Im !-Rat werden Studien- und Prüfungsangelegenheiten, wie z.B. Änderungen einer Prüfungsordnung, beschlossen, Berufungskommissionen für die Einstellung neuer Professor\*innen eingerichtet und Personalangelegenheiten sowie Bau- und Raumfragen besprochen. In all diesen Punkten haben unsere studentischen Vertreter volles Mitsprache- und Stimmrecht.

Der !-Rat ist ein sehr wichtiges Gremium, da er uns Studierenden viele Möglichkeiten gibt, uns einzubringen und mit dem Dekanat und den Professoren in Kontakt zu treten. Ihr könnt jederzeit die aktuell gewählten Vertreter ansprechen und euch über die aktuelle Arbeit des !-Rates informieren.

# Der Fachschaftsrat

von Anna Paul

Der Fachschaftsrat Mathematik und Physik (FSR MaPhy) stellt die offizielle Vertretung der Studierenden an unserer Fakultät dar. Pro 100 Studierende gibt es einen Sitz im FSR, also diesmal 22 Stück. Der FSR setzt sich ganz allgemein für den Erhalt guter Bedingungen im Studium sowie die Verbesserung eurer Studiensituation ein. Dazu zählen nicht nur die Mitgestaltung des studentischen Lebens, sondern insbesondere auch das Mitwirken an den Studiengängen selbst, also z.B. an neuen Prüfungsordnungen. Schließlich spricht der FSR Probleme im Studium, sei es in der Lehre, in der Organisation oder mit Lehrenden an.

Der FSR organisiert eine Reihe sozialer Events wie die Erstsemester-, Zahlendreher- und Survivalpartys, Spieleabende oder das Grillfest. Weiterhin pflegt er die Fachschaftsräume. Außerdem ist der FSR an der OE-Woche und der Springe-Fahrt beteiligt. Die FSR-Mitglieder wirken in einer ganzen Reihe weiterer Gremien mit:

- in den Studienkommissionen (StuKo), wo u.A. Prüfungsordnungen und Lehrevaluationen besprochen werden,
- im Studentischen Rat (StuRa),
- in den Prüfungskommissionen als Studierendenvertreter teilweise mit Stimm-

recht,

- sowie in Berufungskommissionen, in denen neue Professor\*innen ausgesucht werden.

In der ersten Sitzung einer neuen Legislaturperiode (Konstituierendensitzung) benennt der Fachschaftsrat seinen Vorsitz, die Kassen- und Protokollführung, sowie weitere selbstbestimmte Ämter. Des Weiteren wird die Geschäftsordnung bestimmt und gegebenenfalls geändert; diese und die Protokolle zu den Sitzungen können im Fachschaftsraum eingesehen werden.

Um die einzelnen Projekte, Veranstaltungen und Probleme zu besprechen und zu koordinieren, findet jeden Montag um 18.15 Uhr die FSR-Sitzung zu normalen Zeiten in den Fachschaftsräumen (D414) statt, momentan sind sie jedoch Online über den Fachschafts-Discordserver. Dort seid ihr auch als nichtgewählte Fachschaftsmitglieder herzlich willkommen. Um teilnehmen zu können, müsstet ihr einem Moderator des Servers schreiben, dass ihr dies wollt. Ihr seid stimmberechtigt bei allem außer Finanz-, Raumanträgen, oder Änderungen der Geschäftsordnung! Jeder, der Interesse an einem der Projekte, ungeklärte Fragen oder Verbesserungsvorschläge hat, kann sich gerne an den FSR wenden.

# StuRa

*von Anna Paul*

Der StuRa, oder auch der Studentische Rat, ist das höchste studentische Gremium unserer Uni. Er besteht aus 59 gewählten Mitgliedern, 29 davon könnt ihr bei den Wahlen direkt bestimmen, die restlichen werden von den Fachschaftsräten delegiert. Aus unserer Fachschaft werden zwei Vertreter ernannt, die als Fachschaftenvertreter an den Sitzungen teilnehmen.

Der Studentische Rat hat verschiedenste Aufgaben. Ganz vorne steht hierbei die Wahl und Aufsicht der AStA<sup>1</sup>-Referate und der zugehörigen Sachbearbeiter-Stellen sowie die Verabschiedung des Haushaltes und des Semestertickets. Zudem erfährt der StuRa über Geschehnisse im Senat und kann zu diesen, wie auch zu anderen hochschul-

politischen Themen, Stellung beziehen und schafft es so in einigen Fällen auch, direkten Einfluss auf die Studienqualität aller Studierenden zu nehmen. Der StuRa tagt in der Vorlesungszeit einmal pro Monat, jeweils mittwochabends. Die genauen Termine können auf der Seite des AStA eingesehen werden. Es sind nur die gewählten Mitglieder stimmberechtigt, dennoch sind es hochschulöffentliche Sitzungen und jeder Studierende darf teilnehmen und mitdiskutieren. Auch Anträge zu studentischen Anliegen dürfen von jedem Studierenden der LUH gestellt werden, müssen aber rechtzeitig vor der jeweiligen Sitzung beim Präsidium des StuRa eingehen. Um als Gast an Sitzungen teilzunehmen oder Anträge zu stellen muss eine Mail an [stura@asta-hannover.de](mailto:stura@asta-hannover.de) geschrieben werden.

## Senat

*von Anna Julia Hauschild*

Der Senat ist das höchste akademische Gremium. Er besteht aus 13 gewählten stimmberechtigten Mitgliedern. Dazu gehören 7 Hochschullehrende, 2 wissenschaftliche Mitarbeiter und 2 Mitarbeiter aus Verwaltung & Technik. Zudem gibt es 2 studentische Vertreter. Das Präsidium, die Dekaninnen und Dekane sowie eine Vertretung der zentralen Einrichtungen und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte gehören

dem Senat als beratende Mitglieder an. Den Vorsitz hat der Universitätspräsident bzw. im Vertretungsfall einer der Vizepräsidenten. Der Senat beschließt die Grundordnung der Universität und für fakultätsübergreifende Studiengänge können in diesem Gremium Prüfungsordnungen beschlossen werden. Finanz- oder Umstrukturierungspläne vom Präsidium sind rechenschaftspflichtig und dem Senat mitzuteilen, d.h. der Senat hat umfassendes Informationsrecht.

---

<sup>1</sup>Allgemeiner Studierendenausschuss

# WWW – Wie Virtuell Wählen

von Philipp Wübbolding

Da an der Leibniz Universität seit letztem Jahr online gewählt wird, gibt es für niemanden eine Ausrede nicht wählen “*gegangen*” zu sein. Der Prozess des Wählens wird damit auch um ein Vielfaches vereinfacht. Ihr müsst nicht mehr unzählige bunte Zettel ausfüllen und dann die richtige Box treffen. Niemand muss mehr mühselig die abgegebenen Stimmen zählen und es werden nicht mehr tausende Seiten Papier gedruckt, um sie drei Tage später zu entsorgen. Wir wählen also jetzt sogar ökologischer. Wie funktioniert das Wählen?

1. Zuerst registriert ihr euch unter <https://benachrichtigung.wahl.uni-hannover.de/> mit eurem WebSSO/OpenID-Zugang (**LUH-ID**: *ABC-DEF* und eurem Passwort).

2. Dort seht ihr dann alle Gremien- und Wahloptionen.
3. Als nächstes klickt ihr das zu wählende Gremium an und gebt eure Stimme ab.
4. Check! Ihr wart wählen. So einfach geht's.

**Was ist mit den FÜBa's?** Studierende der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge sind bereits automatisch Mitglied in der Leibniz School of Education (LSE). Falls ihr in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang eingeschrieben seid, könnt ihr LSE-Mitglied werden. Ihr müsst nur dieser Anleitung folgen: <https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/de/lse/mitglied-werden/>  
**Achtung!** Das Wählerverzeichnis wird erst am Folgetag entsprechend aktualisiert.

# Listenwahl

von Jonas Hoppe

## Listenwahl - Wie funktioniert das eigentlich?

Bei einigen zu wählenden Gremien werdet ihr auf sogenannte Listen treffen. Wozu sind diese überhaupt gut und wie werden nach der Wahl die Posten verteilt? Im Folgenden werden wir euch Wesentliches zur Listenwahl erläutern.

## Was ist eine Liste?

Eine Liste ist ein Zusammenschluss mehrerer Kandidaten, die sich für die Sitze eines bestimmten Gremiums (z.B. des Fachschaftsrats oder des Senats) aufstellen. Man kann sich entweder als Einzelperson oder als Liste aufstellen. Auf dem Wahlzettel sind Listen als solche gekennzeichnet, ankreuzen kann man aber immer nur eine Person, außer es gibt nur eine Liste. Die Reihenfolge, in der die Personen innerhalb der Liste aufgelistet sind, darf sich die Liste selbst aussuchen. Hat sich nur eine einzige Liste ohne Gegenkandidaten zur Wahl aufgestellt, verläuft die Wahl so, als hätten sich alle Kandidaten als Einzelpersonen aufgestellt, d.h. die Sitze werden nach Stimmenzahl der einzelnen Kandidaten verteilt.

## Das Wahlergebnis

Treten mehrere Listen und zusätzlich auch Einzelkandidaten ohne Liste zur Wahl eines Gremiums an, wird die Sache schon deutlich komplizierter. Hierbei werden zunächst die Gesamtstimmen der Liste und der Kandidaten, die zu keiner Liste gehören, gezählt. Nach dem d'hondtschen Höchstzahlenverfahren wird bestimmt, wie viele Sitze jede Liste und jeder Einzelkandidat erhält.

Bei den Listen erhalten dabei die Personen die Sitze, die die meisten Stimmen erhalten haben, alle anderen Personen auf der Liste sind dann Ersatz für die Gewählten. Werden damit beim ersten Durchgang nicht alle Sitze besetzt (z.B. weil eine Einzelperson aufgrund ihrer Stimmenanzahl in der Theorie mehrere Sitze bekäme), wird das d'hondtsche Verfahren so lang fortgesetzt, wie Sitze übrig sind.

## Wieso Listen? Ein Beispiel

Beim zusammengefassten Verfahren können Listen bei der Wahl von Vorteil sein. Warum, wollen wir uns anhand eines fiktiven Beispiels ansehen.

Das Gremium XY wird bei den Hochschulwahlen gewählt, insgesamt gibt es hierin vier Sitze für studentische Vertreter. Dafür haben sich unter anderem die „MaPhy's“ als Liste und Georg und Carl jeweils als Einzelkandidaten aufgestellt. Nun ist das Wahlergebnis eingetroffen (Stimmenanzahl in Klammern), aus dem wir nur den folgenden Auszug benötigen:

*MaPhy's:*

1. Archimedes (10)
2. Gauß (8)
3. Curie (3)
4. Newton (2)
5. Hypatia (1)

*Einzelkandidaten:*

- Georg (3)  
Carl (3)

Nach dem Verfahren D'Hondt soll nun her-

vorgehen, dass die „MaPhy’s“ aufgrund der hohen Gesamtstimmenanzahl der Liste alle vier Sitze erhalten sollen, sodass Archimedes, Gauß, Curie und Newton gewählt sind. In diesem Fall macht die Liste den Unterschied, dass Newton als Einzelkandidat keinen Sitz erhalten hätte, innerhalb der Liste schon.

Listen, deren Kandidaten insgesamt viele Stimmen bekommen, können also „stärker“ sein als Einzelkandidaten und die Chance erhöhen, dass ein Kandidat, der sonst aufgrund seiner reinen Stimmenanzahl gar keinen Sitz bekommen hätte, eben doch ins Gremium einziehen kann.

## Warum wählen?

*von Jonas Hoppe*

Warum wählen?

Mit dieser Frage sieht man sich von Zeit zu Zeit konfrontiert. Gerade in der Hochschulpolitik ist sie teilweise schwer zu beantworten, da man viele Bereiche als durchschnittlicher Student, der sich nicht in diesen Themen engagiert, gar nicht mitbekommt. Aber die Auswirkungen wird man auf jeden Fall spüren:

Man merkt es daran, wie gut der Fachschaftsdiscordserver organisiert ist und an den regelmäßigen Aktionen, wie dem Tablequiz. Aber vor allem merkt man es daran, wie es organisiert wird, dass die Fachschaftsräume auch unter den Corona-Bedingungen, soweit es möglich war, geöffnet waren. Und wenn es wieder möglich sein wird, wird man es auch auf Veranstaltungen, wie den Fachschaftspartys und den Spieleabenden in der Fachschaft wieder merken.

All diese Sachen liegen in der Hand des Fachschaftsrats.

Aber auch in den ernsteren Teilen des Studiums spürt man es:

Man merkt es an der regelmäßig geänder-

ten Prüfungsordnung und an neuen Professoren, die an unsere Fakultät berufen werden. Besonders merkt man es jedoch daran, dass wir eine der wenigen Fakultäten sind, die immer noch zwei Prüfungszeiträume in den Semesterferien haben.

All dies liegt in der Hand des Fakultätsrats. Und gerade die Lehramtler in ihrem fächerübergreifenden Bachelor spüren es:

Man merkt es an der Reform der Lehrerbildung, in der Inklusion und Digitalisierung endlich ihren Platz finden.

An dieser wirkte der Rat der Leibniz School of Education mit.

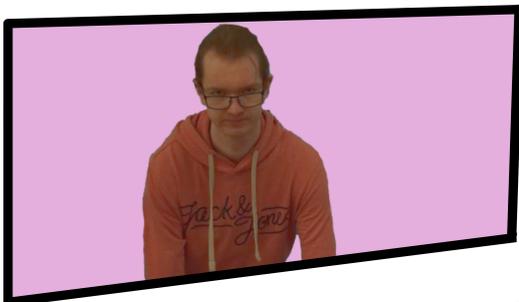
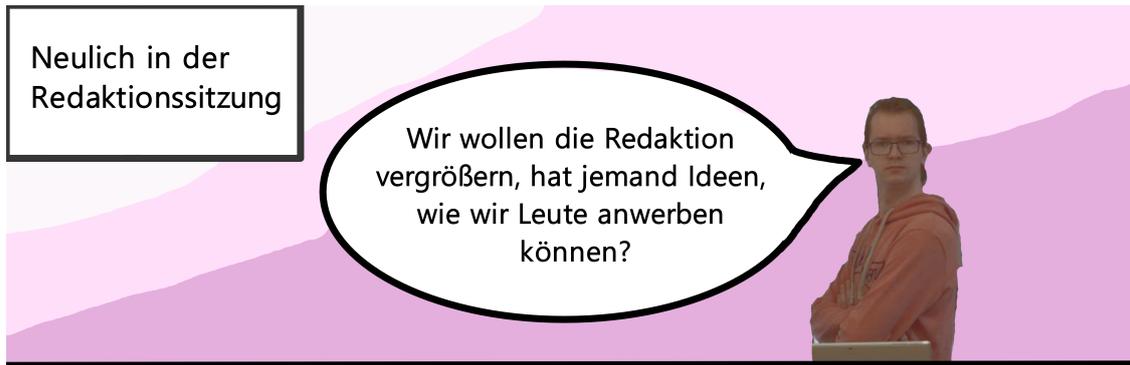
All diese Sachen funktionieren jedoch nur solange es engagierte Menschen gibt, die in diesen Gremien sitzen. Und diese Menschen gelangen nur dorthin, wenn sich jeder einzelne von uns über die Kandidaten informiert, gerne auch mit seinen Kommilitonen über die Wahl diskutiert, aber vor allem, und das ist das wichtigste, letztendlich seine Favoriten in die Gremien wählt.

Markier dir den Wahlzeitraum im Kalender und gib deine Stimme ab.

**Deine Stimme zählt!**

# Werbeunterbrechung

von Sophie Friesen



# Die Kandidaten zur Wahl

von Philipp Wübbolding

Wie jedes Jahr haben sich wieder viele zur Wahl aufgestellt. Und auch dieses Jahr gibt es so einige neue Gesichter, die euch demnächst im Fachschaftsrat (FSR), dem Fakultätsrat oder anderen Gremien vertreten wollen. Um euch die Wahl etwas zu erleichtern, möchten viele der Kandidaten sich euch auf den folgenden Seiten vorstellen und um eure Stimmen werben.

tätsrat oder anderen Gremien vertreten wollen. Um euch die Wahl etwas zu erleichtern, möchten viele der Kandidaten sich euch auf den folgenden Seiten vorstellen und um eure Stimmen werben.

Hier gibt es eine kurze Übersicht über alle die ihr wählen könnt und wofür eigentlich.

Name		Name	
David Ohm	!-Rat	Tim Ramaker	FSR, !-Rat
Felix M. Geerken	FSR	Sidney Tom Krämer	FSR
Moritz Heumann	FSR	Jana Klinger	FSR
Patrizia De Luca Ramírez	FSR, LSE	Alja Baumann	FSR
Tim Winzer	FSR	Hanna Goeda	FSR, LSE
„Lyon“ Wolfgang Dorgelo	FSR	Kai Jan Schickentanz	FSR
Merten Demiz	FSR	Balduin Makko	FSR
Finn Jonas Rolf	FSR	Benjamin Krüger „Benji“	FSR
Pia Koopmann	FSR	Imke Spykman	FSR
Erin Feldkämper	FSR	Pascal Engelhardt	FSR
Nils Maasjost	FSR	Leonard Heintze	FSR, !-Rat
Anastasija „Otto“ Kartamysheva	FSR	Tomke Berenbold	FSR, LSE

Und damit ihr beim Lesen der Steckbriefe nicht verwirrt seid, hier noch eine kurze Übersicht über die wichtigsten Abkürzungen:

FSR	Fachschaftsrat
!-Rat	Fakultätsrat
StuRa	Studentischer Rat
StuKo	Studienkommission
LSE	Leibniz School of Education



## David Ohm

*Möchte zum 4. Mal gegen das Böse im Fakultätsrat kämpfen*

**Superkraft:** Level 9. Semester B.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** Fakultätsrat, FSR, PartyTeam, StuKo, Website

**Meine Superheldenagenda:**

*Meine HoPo Zeit geht in die 5. Runde, warum jetzt damit aufhören :D*



## Felix M. Geerken

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester B.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:**

**Meine Superheldenagenda:**

*Um die Liga der Felices ein Stückchen näher an die Weltherrschaft zu bringen.*



## Moritz Heumann

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester FüBa Mathematik/Chemie

**Bisherige Heldentaten:** Gleichstellungsbeauftragter, Kassenwart, StuKo Stellvertreter

**Meine Superheldenagenda:**

<||8 <- *Friendly Neighborhood Plague-doctor*

## Patrizia De Luca Ramírez

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR und LSE kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester FüBa/M.Ed. Mathematik/Spanisch

**Bisherige Heldentaten:** StuKo, Spielewart, Fachschaftsmerch, Protokoll

**Meine Superheldenagenda:**

*Als ein  $\varepsilon < 0$  aus dem Paralleluniversum zu mir sagte: „Ich werde eure ganze Mathematikwelt auf den Kopf stellen! Muhahaha“, war mir sofort klar ich muss die Fachschaft beschützen. Damit euch und unserer coolen Fachschaft nichts zustößt, möchte ich mich aufstellen lassen.*

*#TeilDerFachschaftTeilDerCrew*





## Tim Winzer

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester FüBa Mathe/Philosophie

**Bisherige Heldentaten:**

**Meine Superheldenagenda:**

*Vom Orakel der Polynompumper auserkoren, bestritt ich meinen Weg mit Über-Schüttgeschwindigkeit durch die mit Gefahren durchzogenen Weiten Niedersachsens, um schließlich das heilige Sanktum der Fachschaft zu erreichen. Nun steht es in meinem Bestreben, mich der Fachschaft als würdig zu erweisen.*



## „Lyon“ Wolfgang Dorge-ly

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester FüBa Mathematik/Geschichte, B.Sc. Mathematik

**Bisherige Heldentaten:**

Veranstaltungs-Team, StuKo, Ersi-Tüten, Protokoll, Altklausuren

**Meine Superheldenagenda:**

*Nach meinem Sieg über den Bauer und seine Frau LinA wurde ich zum ersten der Champions der Polynompumper auserkoren. Um mich dieser Ehre würdig zu erweisen und das Gleichgewicht des MaPhyx nicht zu erschüttern, stehe ich für die Fachschaft, wie Fluffy in der Brandung.*

*#TeilDerFachschaftTeilDerCrew!*



## Merten Demitz

*Möchte zum 4. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 9. Semester B. Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** Ich war schon Vorsitzender, Kassenwart, Lebensmittelwart und Abgeordneter in der Studienkommission.

**Meine Superheldenagenda:**

*Der beste Weg sein Studium zu verlängern, ist freiwilliges Engagement. Auf das ich noch viele Jahre im FSR dabei sein kann. Teil der Fachschaft, Teil der Crew!*



## Finn Jonas Rolf

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 9. Semester B.Sc. Meteorologie

**Bisherige Heldentaten:** StuKo, Social Media (Twitter)

**Meine Superheldenagenda:**

*Zum Erhalt der meteorologischen Studiengänge müssen wir weiterhin kämpfen. Eine starke Stimme gegen Senat, Präsidium und Land wird auch nach unserem Erhalt notwendig sein!  
#MeteoBleibt!*

## Pia Koopmann

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester B.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** Social Media, Protokoll, Ersitüten

**Meine Superheldenagenda:**

*Selbst fast ein Jahr nur online FSR-Sitzungen haben mich nicht abgeschreckt, mich weiter für euch im FSR engagieren zu wollen. Ich möchte mich gerne noch mehr im FSR einbringen und diesen mit meiner geheimen Superkraft, dem Organisationsstalent, unterstützen. Aber psst, was im Physematenten passiert, bleibt im Physematenten!*



## Erin Feldkemper

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester B.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** keine

**Meine Superheldenagenda:**

*Ist zwar alles online, aber der Zusammenhalt ist trotzdem da. Grad deshalb möchte ich die FS weiter unterstützen und mich als FSR-Mitglied engagieren. #TeilderFachschaftTeilderCrew*





## Nils Maasjost

*Möchte zum 4. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 4. Semester M.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** E-Mail-Wart, Bücherwart, Spielewart

**Meine Superheldenagenda:**

*Damit die ungenutzten Gesellschaftsspiele nicht in Vergessenheit geraten und schlechte Wortwitze der Pundemie das Krönchen aufsetzen.*

*Ansonsten: „Ich möchte eine Welt, eine Welt in der...“*

*– Die Ärzte, Friedenspanzer (1994)*



## Anastasija „Otto“ Kartamysheva

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 3. Semester M.Sc. Mathematik

**Bisherige Heldentaten:** E-Mail-Wart, Spielewart, Prüfungsprotokolle

**Meine Superheldenagenda:**

*Als ich früher immer ein Held sein wollte, hatte ich was anderes im Sinn...*

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/besonderehelden-1-1811518>

## Tim Ramaker

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR, !-Rat kämpfen*

**Superkraft:** Level 9. Semester M.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** OE-Orga, Postwart im FSR

**Meine Superheldenagenda:**

*Ich habe die OE 2020 mitorganisiert und die OE 2021 möchte ich auch wieder organisieren - dann aber bitte ohne Einschränkungen! Da ich 2022 normalerweise nicht mehr an der OE-Orga teilnehmen kann, möchte ich im kommenden Jahr außerdem die neue Orga einarbeiten.*



## Sidney Tom Krämer

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester B. Sc. Mathematik

**Bisherige Heldentaten:** Vertreter/Stellvertreter der StuKo, Kassenswart, IT-Team, Partyteam

**Meine Superheldenagenda:**

*Meine Superheldenagenda besteht darin, Leute mit Masken zu bewerfen. Das ist zwar nicht unbedingt hilfreich, macht aber Spaß.*





## Alja Baumann

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester FÜBa  
Mathematik/Geschichte

**Bisherige Heldentaten:**

**Meine Superheldenagenda:**  
*You bring the beer*



## Hanna Goeda

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR und LSE kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester FÜBa  
Mathematik/ev. Religion

**Bisherige Heldentaten:** /

**Meine Superheldenagenda:**  
*And you bring the pong!*

*#teilderfachschaftteildercrew*



## Jana Klinger

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 5. Semester FÜBa  
Mathe/Chemie

**Bisherige Heldentaten:** -

**Meine Superheldenagenda:**

*Ja halloooo, ich bin Jana aus Nordstemmen und ich fühle mich wie  $|x|$ , da meine Superkraft darin liegt, dass ich immer positiv denke. Ganz nach diesem Motto rate ich also auch euch: stay positive and test negative. Und ob ihr mich wählen sollt? JaNa kla, JaNa sicha ;)*



## Kai Jan Schickentanz

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester B.Sc.  
Physik

**Bisherige Heldentaten:** StuRa,  
Website-Team

**Meine Superheldenagenda:**

*Teil der Fachschaft. Teil der Crew.*



## Balduin Makko

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 3. Semester Mathematik

**Bisherige Heldentaten:** Noch keine

**Meine Superheldenagenda:**

*Mit mir könnt ihr rechnen, auf mich könnt ihr zählen :)*



## Benjamin Krüger „Benji“

*Möchte zum 1. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 9. Semester FüBa Mathe/Chemie

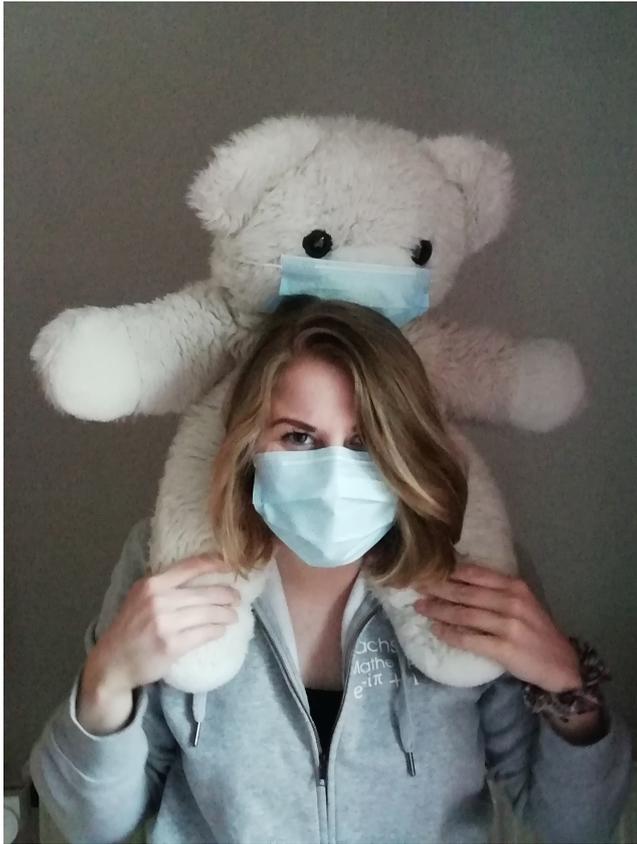
**Bisherige Heldentaten:** Keins

**Meine Superheldenagenda:**

*Theorem:*

*Ich engagiere mich sehr gern und zuverlässig für Kommilitonen. Deshalb habe ich auch großes Interesse, mich hochschulpolitisch zu engagieren und zu helfen wo ich kann.*

*Beweis: Der Beweis der Aussage bleibt dem Leser überlassen und ist für den Autor trivial.*



## Imke Spykman

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 1. Semester M.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** Fachschafts-Merch, Veranstaltungsteam, StuKo, StuRa, Protokoll, Gleichstellungsbeauftragte

**Meine Superheldenagenda:**

*Corona hat uns viel genommen, aber den FSR wird es nicht kriegen! Dafür sorgen mein Sidekick Schrödinger und ich ganz Corona-konform von Zuhause aus, um euer (und unser Leben) ein klein wenig besser zu machen, z.B. mit fancy Fachschafts-Merch oder funky Table-Quiz-Abenden ;)*

*#TeilDerFachschaftTeilDerCrew*



## Pascal Engelhardt

*Möchte zum 2. Mal gegen das Böse im FSR kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester B.Sc. Physik

**Bisherige Heldentaten:** FSR

**Meine Superheldenagenda:**

*Der FSR braucht immer wen, der zur FSK geht. Ich opfere mich bereitwillig, damit man nicht in Schweigen und halb-ungeduldigen Anstarren (des Bildschirms) verfallen muss ;)*

## Leonard Heintze

*Möchte zum 3. Mal gegen das Böse im FSR und !-Rat kämpfen*

**Superkraft:** Level 7. Semester B.Sc. Mathematik, FÜBa Mathematik/Geschichte

**Bisherige Heldentaten:** !-Rat, Website, Finanzreferent

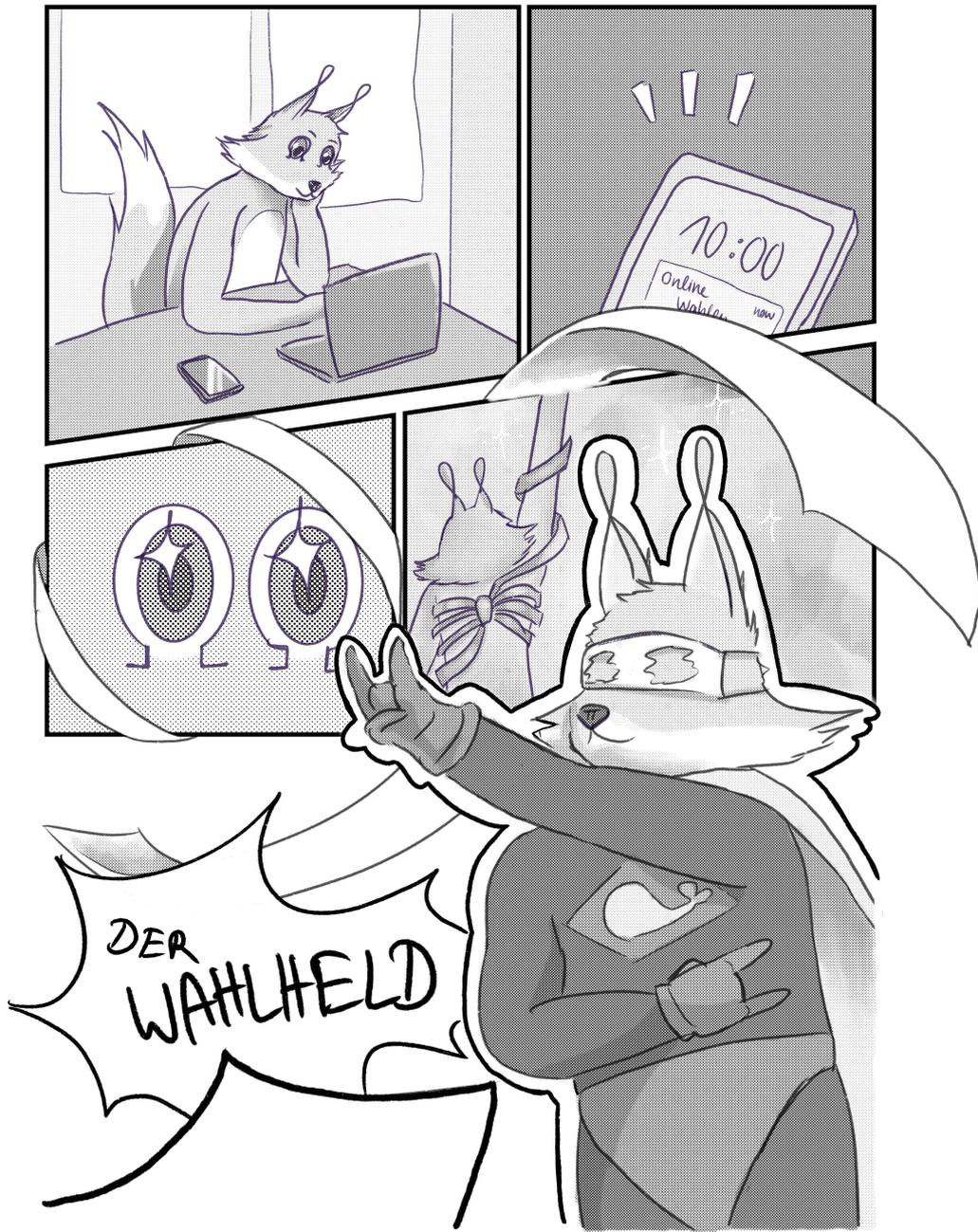
**Meine Superheldenagenda:**

*Ich würde gerne behaupten, dass die Website doch noch schneller fertig wird als der BER, aber der ist ja jetzt leider schon eröffnet. Also auf in eine neue Legislatur damit!*

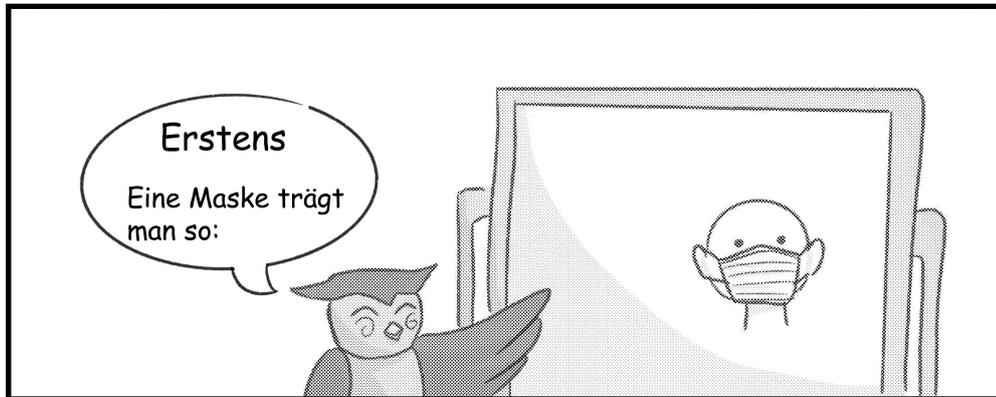


# Der Wahlheld?

von Anna Paul







# phÿsemathenten – Was ist das?

*von Philipp Wübbolding*

phÿsemathenten, das ist der Name unserer Fachschaftszeitschrift. Ich sage aber auch gerne „Der Phÿsemathent“ und so findet man ihn auch auf der Fachschaftswebsite. Welcher von den beiden Namen ist jetzt der richtige? Das weiß ich leider auch nicht so genau, vermutlich der erste. Es ergibt ja auch viel mehr Sinn. Die Linguistikbegeisterten unter euch wissen vielleicht sogar, dass das Zeichen „ÿ“ sich wie ein „i“ liest. Wir machen also Fisimatenten. Und das auch schon sehr lange. Durchwühlt man die hintersten Ecken der Fachschaftsräume, findet man noch alte Ausgaben aus den 80er Jahren, wenn ich mich richtig erinnere. In den letzten paar Jahren ist unsere Redaktion immer kleiner geworden. Daher haben wir es leider nur geschafft pro Jahr zwei Ausgaben zu veröffentlichen. Die ikonische orange Ersi-Ausgabe, die hoffentlich einigen von euch als Guide im Studium geholfen hat, und, wie diese auch, die Wahlausgabe. Man könnte daher schnell denken, dass der Phÿsemathent und der FSR zusammenhängen. Tatsächlich ist dem aber gar nicht so. Gerade unsere aktuelle Redaktion enthält nur ein FSR-Mitglied und wir sind auch

ein wenig stolz über unsere Unabhängigkeit. Auch die Universität kann uns nicht in den Kram reden.

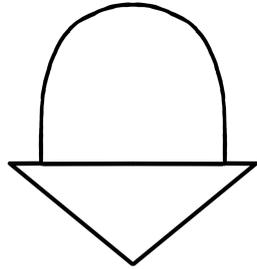
Mittlerweile sind wir wieder ein paar mehr Leute geworden und ich freue mich besonders über einige spannende Artikel in dieser und der letzten Ausgabe. Wir planen dieses Jahr auch seit langem endlich wieder eine Spaßausgabe zu veröffentlichen und haben zusammen auch schon einige Ideen gesammelt.

Studiumsbedingt ist die Redaktion einem ständigen Wandel unterzogen und daher sind wir auch immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Schaut doch einfach mal bei unserer nächsten Redaktionssitzung vorbei. Es gibt viel zu lachen und mit etwas Glück werden wir uns bei der nächsten auch wieder in einer der Nordstadtkneipen treffen. Man muss auch gar nicht sonderlich kreativ sein oder ein großartiger Autor. Ein Teil besteht daraus alte Artikel zu überarbeiten und alle Daten auf den aktuellen Stand zu bringen, die Ausgabe Korrektur zu lesen oder seine L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Fähigkeiten mit dem Layouten zu verbessern.

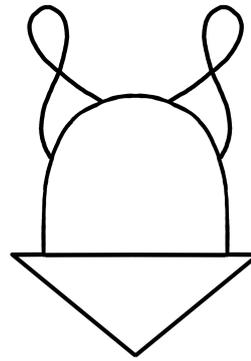
Wir alle freuen uns über neue Gesichter! Bis dahin ;)

# Zeichne deinen eigenen Μάφινξ

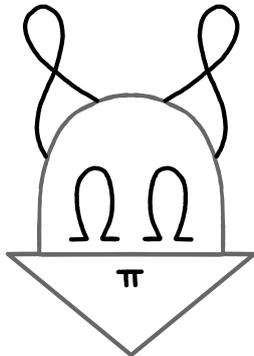
von Sophie Friesen



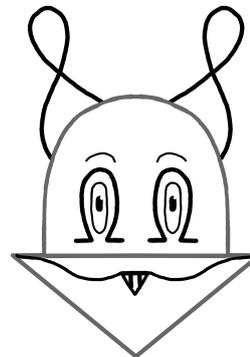
*Schritt 1: Male einen langezogenen Halbkreis und ein Dreieck*



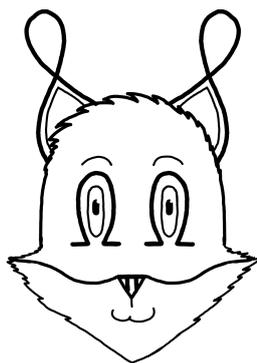
*Schritt 2: Füge zwei Unendlichkeitszeichen als Ohren hinzu*



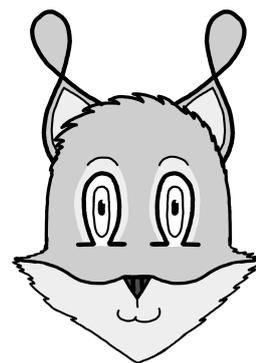
*Schritt 3: Male zwei große Omegas als Augen und ein kleines Pi als Nase*



*Schritt 4: Male ein kleines Dreieck um die Nase fertig zu stellen, Augenbrauen und Augen. Male zusätzlich zwei Kurven von der Nase zu den Ecken des Dreiecks*



*Schritt 5: Male ein kleines Omega als Mund, eine kleine Linie als Inneres des Ohrs und einen flauschigen Umriss um das Dreieck und den Halbkreis*



*Schritt 6: Noch etwas Farbe und... fertig. Dein eigenes Maphyx!*

# Impressum

Monat der Veröffentlichung

Januar 2021

Herausgeber

Leibniz Universität Hannover  
Fachschaft Mathe/Physik  
Welfengarten 1  
30167 Hannover

Redaktion

Philipp Wübbolding, Tomke Berenbold, Jonas Hoppe, Sophie Friesen, Anna Paul, Ferdinand Nehlsen, Anna Hauschild

Layout

Philipp Wübbolding  
mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Grafik der Titelseite

*Der maskierte Wahlretter*  
Sophie Friesen, 2019